

Reglement Deutschlandpokal Freestyle Buckelpiste 2010

1. Allgemeine Bestimmungen

Die DEUTSCHLAND-POKAL-BUCKELPISTE Rennen werden nach den Bestimmungen der DWO/IWO sowie nach dem Reglement der FIS mit kleinen Abweichungen durchgeführt. Die Abweichungen werden im Punkt 10 erläutert. Verantwortlich für die Veranstaltungsserie DEUTSCHLAND-POKAL-BUCKELPISTE ist der vom DSV eingesetzte Rennbeauftragte.

2. Einteilung der Klassen

Die Freestyle – Veranstaltungen um den DEUTSCHLAND-POKAL-BUCKELPISTE sind Wettkämpfe für die folgenden Klassen, jeweils weiblich und männlich.

Erwachsene: Jahrgang 1989 und älter
Junioren: Jahrgang 1990 bis 1995
einschl. Jahrgang 1996

3. Teilnahmeberechtigung

Zu den Veranstaltungen um den DEUTSCHLAND-POKAL FREESTYLE BUCKELPISTE sind Aktive der unter Punkt 2 aufgeführten Altersklassen aller Landsskiverbände im DSV eingeladen. Ausnahmen bzw. Wildcards werden nur vom DSV erteilt.

Es sind nur Wettkämpfer startberechtigt, die eine *Racecard* gemäss DWO Band 1 § D 208.2 besitzen. *Racecards* können bei dem jeweiligen Landesskiverband, dem der Verein angehört, angefordert werden. Die *Racecard* muß zu jedem Rennen mitgebracht werden. Ohne *Racecard* keine Teilnahme.

Starter ausländischer Skiverbände haben grundsätzlich Startrecht. Sie müssen eine Athletenerklärung unterschreiben oder einen FIS Code besitzen. Sie erhalten auch die Punkte in der Gesamtwertung entsprechend ihrer Platzierung und können den Gesamtsiegerpokal gewinnen. Auf der Start- und Ergebnisliste ist ein entsprechender Länderzusatz anzubringen.

Teilnahmeberechtigt an der Deutschen Meisterschaft sind nur diejenigen mit Punkten in der DSV Rangliste Freestyle. Ausnahmen bzw. Wildcards werden nur vom DSV erteilt.

4. Ausschreibungen

Die Ausschreibungen müssen spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin beim Rennbeauftragten eingehen. Dieser veranlasst die Verteilung an Hand eines festgelegten Verteilers über Email und über die Webseite: www.freestyleteam.de. Auch die Versendung der Ergebnisse und Ranglisten erfolgt über den Rennbeauftragten.

5. Meldegebühr und Meldungen

5.1 Meldegebühr

Die Meldegebühr für Veranstaltungen des DEUTSCHLAND-POKAL-BUCKELPISTE beträgt pro Teilnehmer und Wettkampftag:

einheitlich	€ 10,--
Nachmeldegebühr	€ 10,--
Kaution für Startnummer	€ 15,--

5.2. Meldungen

Die Meldungen sind direkt und per Email an den Veranstalter und an den Rennbeauftragten zu richten. In der Meldung sind folgende Angaben zu machen:

Name, Vorname; Geburtsdatum; Verein; Landesskiverband; Racecardnummer.
Es ist die Meldeliste des DSV's zu verwenden.

6. Gesamtwertung DEUTSCHLAND-POKAL FREESTYLE BUCKELPISTE 2010

In der Disziplin Buckelpiste erfolgt die Gesamtwertung DP getrennt nach:

1. Junioren weiblich./ männlich
2. Damen / Herren

Punkteverteilung für die Gesamtwertung DP:

1. Rang=25 Punkte	6. Rang=10 Punkte	11. Rang=5 Punkte
2. Rang=20 Punkte	7. Rang= 9 Punkte	12. Rang=4 Punkte
3. Rang=15 Punkte	8. Rang= 8 Punkte	13. Rang=3 Punkte
4. Rang=12 Punkte	9. Rang= 7 Punkte	14. Rang=2 Punkte
5. Rang=11 Punkte	10. Rang= 6 Punkte	15. Rang=1 Punkt

Ranglistenpunkte können nur vergeben werden, wenn der Wettkämpfer mehr als 4,99 Wertungspunkte erreicht.

Bei Punktegleichheit erhält jeder Teilnehmer die dem Rang zugeteilten Punkte, der nachfolgende Rang wird ausgelassen.

Die Deutschen Meisterschaften zählt mit der doppelten Punktzahl zur Gesamtwertung.

Landesmeisterschaften können auf Antrag zur Gesamtwertung hinzugezählt werden.

Sieger des DP wird der / die Teilnehmer / in mit der höchsten Punktzahl in der Endwertung.

Bei Punktegleichheit wird das exaequo gemäß der IWO gebrochen.

6.1. Streichresultate

Es gibt keine Streichresultate.

7. Preise

Bei jeder Veranstaltung erhalten die drei Erstplatzierten der Klassen Damen/Herren Medaillen. Diese werden vom DSV zur Verfügung gestellt.

Die Sieger in der Gesamtwertung in den Klassen erhalten den Titel:

**Gewinnerin/Gewinner
des
- Deutschland Pokal Freestyle Buckelpiste 2010**

Damen / Herren / Juniorinnen / Junioren

Sie erhalten einen Pokal.

Die Übergabe erfolgt bei der letzten Veranstaltung oder einem anderen offiziellen Termin. Für die Plätze 1 bis 3 gibt es Medaillen.

8. Haftung

Der Veranstalter und die durchführenden Personen übernehmen keine Haftung für Verletzungen und/oder Schäden bei Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Jeder Teilnehmer muss sich selbst versichern. Es besteht Helmpflicht und ein Rückenprotektor wird dringend empfohlen

9. Jury

Die Jury besteht aus dem Rennbeauftragten, dem Chefkampfrichter und dem Wettkampfleiter.

10. Abweichungen vom FIS-Reglement

10.1 Richtzeit

Die Richtzeit in der Buckelpiste ist 6,9 m/sec für Damen und 8,7 m/sec für Herren. Die Richtzeit für einen Kurs wird berechnet, indem die Länge des Hanges durch die o. a. Zeit geteilt wird.

10.2 Sprünge

In der Kategorie Aufrechtssprünge dürfen zwei verschiedene Einfachmanöver bzw. Zweifach-, bzw. Dreifach- bzw. Vierfachmanöver gezeigt werden.

Die Jury kann bei entsprechenden Pistenverhältnissen (zu geringe Hangneigung, harter Schnee u.ä.) Überkopfsprünge nicht zulassen.

11. Bewertungskriterien.

Die Leistung des Wettkämpfers wird gemäß folgender 3 Grundkriterien bewertet:

Schwünge, Technik;	entspricht 50 % der Wertung
Sprünge;	entspricht 25 % der Wertung
Geschwindigkeit;	entspricht 25 % der Wertung

11.1 Bewertung mit drei Kampfrichtern

Zwei Kampfrichter bewerten die Schwünge / Technik
Ein Kampfrichter bewertet die Sprünge

11.2 Kriterien für Technikpunkte (50% der Wertung)

1. Falllinie

Fahren in der Falllinie bedeutet die Wahl der kürzesten Linie vom Start bis zum Ziel. Um die maximale Punktzahl zu erhalten, muss der Wettkämpfer gleich nach Verlassen des Starttores auf seiner von ihm gewählten Falllinie bleiben. Ein Wechsel der Falllinie bedeutet Punktverlust.

2. Geschnittene Schwünge

Alle Schwünge sollten durch Kanteneinsatz eingeleitet werden. Während des gesamten Laufs soll die Kontrolle der Geschwindigkeit über den Kanteneinsatz gesteuert werden. Schwünge werden über den Kanteneinsatz kontrolliert mittels Anwinkelung von Hüfte, Knie und Fußgelenk. Bei einem geschnittenen Schwung folgt das Skiende den Skispitzen.

3. Beugen und Strecken

Der Wettkämpfer soll der Form jedes Buckels durch Beugen und Strecken der Beine folgen. Der Ski-Schneekontakt sollte in der Beuge- und Streckphase stets gleich sein. Zusätzlich soll der Wettkämpfer gezielt die Buckel zur Schwungauslösung nutzen.

4. Körperhaltung

Der Kopf soll ruhig bleiben und immer talwärts gerichtet sein. Der Oberkörper bleibt aufrecht und in einer natürlichen Position. Die Arme bleiben vor dem Körper. Der Stockeinsatz erfolgt leicht und natürlich aus dem Handgelenk vor dem Körper.

Orientierungshilfe für Bewertung der Schwungtechnik

Ausgezeichnet	4.6	-	5.0
Sehr gut	4.1	-	4.5
Gut	3.6	-	4.0
Überdurchschnittlich	3.1	-	3.5
Durchschnittlich	2.6	-	3.0
Unterdurchschnittlich	2.1	-	2.5
Schlecht	1.1	-	2.0
Sehr schlecht	0.1	-	1.0
keine Wertung	0.0		RNS/DNS

Die Piste wird mit Hilfe von Richtungstoren in 10 Sektoren eingeteilt. Für jeden Sektor in dem keine Schwünge gezeigt werden, wird pro Kampfrichter 0,5 Punkte von der Schwungwertung abgezogen. Für jeden Spurwechsel werden 0,3 Punkte pro Kampfrichter abgezogen.

Abzüge für Stürze / Stops

1.5	alle definitiven/kompletten Stops
1.1 — 1.4	Sturz ohne Stop oder Unterbruch der Fahrt / Rutschen quer zum Hang
0.8 — 1.0	Sturz oder Vorwärtsrollen ohne Fahrunterbruch
0.6 — 0.7	mittlerer Sturz ohne Fahrunterbruch
0.1 — 0.5	leichter Sturz ohne Fahrunterbruch / Bodenberührung mit dem Körper oder den Händen

Verliert ein Wettkämpfer einen Ski bevor er die Ziellinie überquert, darf er seinen Lauf auf einem Ski beenden. Er wird gemäß seiner Leistung bewertet. Falls ein Wettkämpfer seinen Lauf nicht fortsetzt und es ihm nicht gelingt, seinen Ski innerhalb von 10 Sekunden wieder anzuschlallen, wird sein Lauf bis zum Zeitpunkt des Skiverlustes bewertet (0 Zeitpunkte). Verliert ein Wettkämpfer beide Ski, wird sein Lauf bis zum Zeitpunkt des Skiverlustes bewertet (0 Zeitpunkte). Unterbricht ein Wettkämpfer seinen Lauf für mehr als 10 sek., so wird er bis zum Zeitpunkt des Fahrtunterbruches gewertet (ohne Zeitpunkte). Der Wettkämpfer sollte die Piste so bald wie möglich verlassen.

11.3 Kriterien für Sprungpunkte (25% der Wertung)

Die Wertung wird in zwei Teile aufgeteilt: Ausführung und Schwierigkeit. Der Sprung wird aus einer Wertungsskala von 0,1 bis 2,5 Punkten gewertet und mit einem Schwierigkeitsfaktor entsprechend dem gezeigten Sprung multipliziert.

Technische Ausführung (Form)

Für die Bewertung von Ausführung und Auslösung der Sprünge gelten folgende Kriterien:

1. Qualität (Form, Landung)
2. Schwierigkeit
3. Höhe und Weite
4. Spontaneität (hierunter versteht man die Fähigkeit des Wettkämpfers, den Schwungrhythmus bis zum Kicker beizubehalten. Die Auslösung des Sprunges sollte aus diesem Schwung heraus erfolgen. Wichtigstes Merkmal für die Bewertung der Form ist bei allen Sprunggruppen die „zielgerichtete Bewegung“ durch den Wettkämpfer. Zielbewusste Bewegung beinhaltet:
 - Kontrolle
 - Gleichgewicht
 - Gleichförmige Bewegung

Punktliste:

Sehr gut	Gut	Mittel	Schlecht	Sehr schlecht
2,5 – 2,1	2,0 – 1,6	1,5 – 1,1	1,0 – 0,6	0,5 – 0,1

		CODE	DAMEN	HERREN
1. Upright Jumps				
		nj	0,00	0,00
1	Twister	T	0,72	0,57
2	Spread	S	0,76	0,61
3	Daffy	D	0,77	0,62
4	Backscratscher	B	0,76	0,61
5	Ironcross	X	0,76	0,61
6	Ironcross with grab	Xg	0,76	0,61
7	Kosak	K	0,77	0,62
8	doppel Twister	TT	0,90	0,75
9	Twister - Spread	TS	0,94	0,79
10	Daffy - Twister	DT	0,95	0,80
11	doppel Daffy	DD	1,00	0,85
12	Backscratscher - Kosak	BK	0,99	0,84
13	Ironcross - Kosak	XK	0,99	0,84
14	with grab	XKg	0,99	0,84
15	Backscratscher - Spread	BS	0,98	0,83
16	Ironcross - Spread	XS	0,98	0,83
17	Daffy-Daffy-Daffy	DDD	1,22	1,07
18	dreifach Twister	TTT	1,07	0,92
19	Twister - Twister - Spread	TTS	1,11	0,96
20	Daffy - Twister - Spread	DTS	1,16	1,01
21	vierfach Twister	TTTT	1,18	1,03
22	Daffy -Daffy - Twist	DDT	1,17	1,02
23	Daffy -Twist -Twist	DDT	1,12	0,97
2. Loops				
24	Loop Puck	l	1,24	1,09
25	Loop Puck with pos	lp	1,24	1,09
26	Loop Puckwith grab	lg	1,27	1,12
27	Loop Puck Tweaked	lG+	1,32	1,17
3. Inverted Jumps				
28	front tack	fT	1,25	1,10
29	front Lay	fL	1,25	1,10
30	front Puck with pos	fPp	1,25	1,10
31	front Puck with grab	fPg	1,28	1,13
	front Puck with grab Truckdriver	fPG	1,33	1,18
32	back Lay	bL	1,20	1,05
33	back Tuck	bT	1,20	1,05
		bTg	1,23	1,08
34	back Puck	bP	1,20	1,05
35	back Puck with pos	bPp	1,20	1,05
36	back Puck with grab	bPg	1,23	1,08
37	back Puck Tweaked	bPG+	1,28	1,13
38	back Full	bF	1,39	1,24
39	back Full with pos	bFp	1,39	1,24
40	back Full with 2 pos	bFpp	1,42	1,27
41	back Full with 1 grab	bFg	1,42	1,27
42	back full Tweaked	bFG+	1,47	1,32
4. Straight Rotation Jumps				
43	360	3	1,20	1,05
44	360 with pos	3p	1,20	1,05
45	360 with grab	3g	1,23	1,08
46	360 with 2 pos	3pp	1,23	1,08
		3pg	1,23	1,08
		3pG+	1,28	1,13
47	360 with Tweaked	3G+	1,28	1,13
48	720	7	1,43	1,28
49	720 with pos	7p	1,43	1,28
50	720 with grab	7g	1,46	1,31
51	720 with 2 pos	7pp	1,46	1,31
52	720 with Tweaked	7G+	1,51	1,36
5. Off Axis Jumps				
53	360 off axis	3o	1,22	1,07
54	720 off axis Dspin / loopfull	7oA	1,39	1,24
55	720 off axis Cork / Misty / Bio	7oB	1,43	1,28
56	720 off axis Rodeo / Flatspin	7oC	1,47	1,32
57	720 off axis Dspin / loopfull with pos	7opA	1,39	1,24
58	720 off axis Cork / Misty / Bio with pos	7opB	1,43	1,28
59	720 off axis Rodeo / Flatspin with pos	7opC	1,47	1,32
60	720 off axis Dspin / loopfull with pos + grab	7opgA	1,42	1,27
61	720 off axis Cork / Misty / Bio with pos + grab	7opgB	1,46	1,31
62	720 off axis Rodeo / Flatspin with pos + grab	7opgC	1,50	1,35
63	720 off axis Dspin / loopfull with posTweaked	7opG+A	1,47	1,32
64	720 off axis Cork / Misty / Bio with pos Tweaked	7opG+B	1,51	1,36
65	720 off axis Rodeo / Flatspin with pos Tweaked	7opG+C	1,55	1,40
66	1080 off axis Dspin / loopfull with pos	10opA	1,56	1,41
67	1080 off axis Cork / Misty / Bio with pos	10opB	1,60	1,45
			0,15	
			0,15	

Basic DD

T	-0,03	Single	0,75	0,60
S	0,01	Double	0,96	0,81
D	0,02	Triple	1,16	1,01
X + M	0,01	Quad	1,30	1,15
B	0,01	Loop	1,24	1,09
K	0,02	360	1,20	1,05
grab	0,03	720	1,43	1,28
Tweake	0,08	360 o	1,22	1,07
pos	0,03	720 off	1,39	1,24

12. DP Veranstalter - Anschriften – Orte

19./20.12.2009 Obertauern / Österreich 1.+2. DP Einzel	Union Freestyleteam Obertauern Michael Kefeder Zirbenhof 122 5562 Obertauern	Tel: 0043-699-10724488 Fax: Mobil: info@freestyleteam.at
23./24.01.2010 Oberjoch 3. + 4. DP Einzel	Freestyle Förderverein Mario Lössl Gaissacher Str. 80 83646 Bad Tölz	Tel: 08041-75715 Mobil: 0171-7474479 mloessl@loessl.de
13.02./14.02.2010 Sudelfeld / Waldkopf 5.+6. DP Einzel	SC Aising Pang Michaela Warter Eichenstr.14 83115 Neubeuern	Tel:08035-9678342 Fax: Mobil:0157-73390417 michaela.warter@freenet.de
DP-Rennbeauftragter	Wolfgang Dopfer Zuckerhütlstrasse 11 81735 München	Tel.: 089-63891888 Mobil: 0179 4992941 wolfgang.dopfer@freestyleteam.de
Vertreter	Rudi Matt Flantinstr.5 80689 München	Tel: 089-781518 Mobil: 0172 8518462 Rudolf.Matt@freestyleteam.de

Bayerische Meisterschaft Einzel

24.01.2010 Oberjoch 3. + 4. DP Einzel	Freestyle Förderverein Mario Lössl Gaissacher Str. 80 83646 Bad Tölz	Tel: 08041-75715 Mobil: 0171-7474479 mloessl@loessl.de
---	---	--

Deutsche Meisterschaft Einzel und Parallel

06./07.03.2010 Garland / Lenggries	SC Bad Tölz Beate Kiehling Birkenstr. 83646 Bad Tölz	Tel: 08041-740495 Fax: Mobil: beate.kiehling@t-online.de
---------------------------------------	---	---